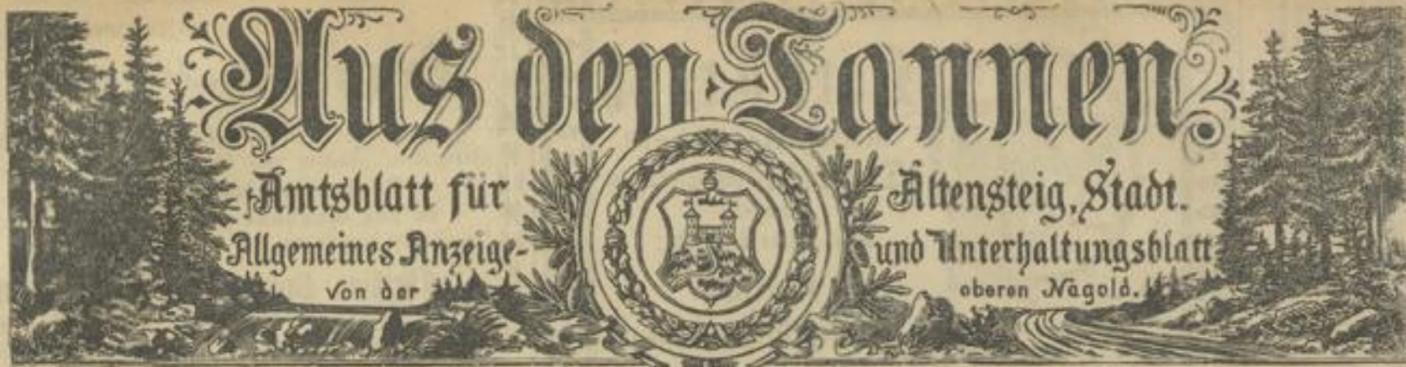


Er scheint Dienstag
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntags-
Kaff.“
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezahltag
90
außerhalb desselben
1.10.



Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pf.
bei mehrmal. je 6
auswärts je 8 Pf.
die 1spaltige Zeile
oder deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 148.

Recht abnormiert anwärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 25. Septbr.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1898.

Amtliches.

Wässerungsverbot.

Mit Rücksicht auf den derzeitigen niedrigen Wasserstand der Nagold werden die Wiesenbesitzer im Nagoldthal darauf hingewiesen, daß das unberechtigte Wässern der Wiesen aus der Nagold und ihren Seitenbächen auf Grund des Art. 42 B.-St.-G. in Verbindung mit Punkt 18 der Mühlordnung bestraft wird.

(Auszug aus der Reichs-Verordnung vom 1. März 1898.) Gottl. Ganshorn, Gem.-Rat in Hirsau; Fr. Geiser, Lammwirt in Unterreichenbach; Louis Kappeler, Grundbesitzer in Altensteig; alt Vhil. Krauß, Gutbes. in Altmünster; Gottfr. Steeb, Ochsenwirt in Speisberg.

Tagespolitik.

Die für den in Stuttgart abzuhaltenden sozialdemokratischen Parteitag bestimmten Anträge sind vom „Vorwärts“ veröffentlicht worden. Von den eingegangenen 90 Anträgen fordert einer, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion einen Sitz im Präsidium fordere, ein zweiter, daß mit der Gewohnheit, die Person des Kaisers nicht in die parlamentarische Debatte zu ziehen, gebrochen werde, ein dritter, daß die Geheimhaltung in den Kommissionen gemachter vertraulicher Regierungsmittelungen von den Sozialdemokraten nicht mehr zugejagt wird.

Zu Anfang des Jahrhunderts wurde Englisch von 30 Millionen Menschen gesprochen; jetzt ist es die Umgangssprache von 120 Millionen, in einigen Jahrzehnten wird es die Weltsprache sein und niemand Anspruch darauf haben, zu den Gebildeten zu zählen und ein fertiger Kaufmann zu sein, der Englisch nicht versteht. Dieser Vorgang ist nicht aufzuhalten. Der englischen Sprache beugt sich selbst der Burentrug, und es ist beschämend, es sagen zu müssen, mehr noch der Deutsche. In London z. B. kann man täglich und stündlich über die Ablehnung der deutschen Rationalität und Sprache schamrot werden. Der deutsche Bäckermeister in London behauptet, er verstehe kein Deutsch, der deutsche Feiler wagt mit seinen deutschen Gehilfen und seinen deutschen Kunden nur dann deutsch zu sprechen, wenn kein Engländer im Lokale ist, der im eleganten Westend-Stil gekleidete deutsche Handelsgehilfen tadelt in einem deutschen Restaurant mit einem deutschen Kellner englisch. Der deutsche Landmann antwortet auf die indiskrete Frage: „Sind Sie ein Deutscher?“ verlegen: „Ja, aber ich lebe schon zehn Jahre hier.“ während kein Italiener, Grieche, Türke oder Heide sich seiner Nation und seiner Sprache schämt.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 24. Sept. Nach dem „Ges.“ hat auch der Fischereiverein vom obern Nagoldthal bei der Nagolder Ausstellung 5 Preise vergeben. Den ersten Preis mit 12 Mk. erhielt Gutsbesitzer Böding in Schernbach, den zweiten mit 10 Mk. Johs. Hartmann in Hronsdorf, den dritten mit 8 Mk. B. Dengler in Ebbhausen, den vierten mit 6 Mk. Webmeister Wagner in Helsbhausen und den fünften mit 4 Mk. Schultheiß Schumacher von Oberschwandorf. — Die letzte Nacht brachte einen Reiften. Gurken und Bohnen wurden verbrüht. Um die Zimmer wohllich zu machen, mußte heute vormittag eingeheizt werden.

* Pfalzgrafenweiler, 22. Sept. Ein prächtiges Bild bezüglichen Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bot sich uns letzten Samstag abend. Anlässlich des Abbruchs des bei Kälberbronn gelegenen Dampfsägewerks versammelte der Besitzer des letzteren, Herr Hermann Fejer aus Pfalzgrafenweiler, nochmals seine Arbeiter mit ihren Familien um sich, um in deren Mitte ein kleines Abschiedsfest zu feiern. Auch einige Bürger von Kälberbronn erhielten Einladung zu der bescheidenen Fete. Das Werk wird, wie bekannt, in Pfalzgrafenweiler wieder errichtet. In zu Herzen gehenden Worten dankte Herr Fejer zunächst seinen Arbeitern für ihre bis jetzt an den Tag gelegte Treue und Anhänglichkeit, und hob noch ganz besonders hervor, wie gnädig die Vorsehung über dem jetzt 10 Jahre bestehenden Werk gewaltet, denn während dieser langen Zeit sei kein einziger ernstlicher Unglücksfall bei den Arbeitern zu beklagen gewesen. Hierauf spielte die Bosh'sche Kapelle den Choral „Nun danket alle Gott“. Einer der ältesten Arbeiter, der Plagmeister Gottlob Bosh, dankte hierauf Herrn Fejer im Namen aller Arbeiter in feierlichen Worten für die überaus humane Behandlung, deren sie sich vom Tage des Bestehens des Werkes an erfreuen durften und knüpfte hieran den Wunsch, daß das herzliche Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auch fernerhin erhalten bleiben möge. Forstwart Herb-Kälberbronn freifte unter anderem das gute Verhältnis, das zwischen dem Werkbesitzer und seinen Arbeitern einerseits und dem Forstpersonal

andererseits bestanden habe. Wenn auch der mitten im Staatswald gelegene Betrieb manchmal zu Reinigungsverschiedenheiten Anlaß gegeben, so habe Herr Fejer in seiner bekannnten herzgewinnenden Freundlichkeit derartige Misttöne immer wieder zu verschweigen gewußt. Zum Schluß wünschte Redner dem Werke auf seinem neuen Platz in Pfalzgrafenweiler ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Die heiteren Weisen der Musikkapelle, komische Vorträge und patriotische Lieder, von den Teilnehmern vorgetragen, erhöhten die Feststimmung ganz wesentlich. Leise hauchte der Herbstwind durch das friedliche Thälchen, durch welches der sachte Ton der Dampfpeife jetzt nicht mehr dringen wird und die mächtigen Kronen der Tannen neigten gräbend und zugleich Abschied nehmend ihre Wipfel. Die kleine Feier, in freier Gottesnatur abgehalten, verlief in der gelungensten Weise und um die Gießerstunde trennte man sich in dem Bewußtsein, einige frohe Stunden unter guten Menschen verlebt zu haben. (Gr.)

* Calw, 22. Sept. Der landwirtschaftliche Bezirksverein ließ durch eine Kommission auf dem Viehmarkt in Mengen 3 Farren und 12 prächtige Kalbweibchen aufkaufen. Bei der gestern stattgefundenen Versteigerung der durchaus sehr schönen Tiere erschienen zwar viele Oekonomen, aber wenige Kaufsliebhaber. Die Tiere mußten ziemlich unter dem Anschlag zugeschlagen werden. Ausgeboten wurden sie von 300—500 Mk.; der Zuschlag erfolgte bei 280—440 Mk. Die Steigerer fanden trotz der schönen Ware die Preise zu hoch, da im Bezirk die Viehhaltung nicht auf der gewünschten Höhe steht. Die Farren konnten kaum abgesetzt werden. Die wenigsten Gemeinden halten die Farren in Regie; die Farrenhalter kaufen nicht zu hohen Preisen ein, da sie Geld zu verlieren fürchten. Der Gesamterlös war 700 Mk. niedriger als der Anschlag.

* Calw, 22. Septbr. Obgleich unsere Stadt erst im Frühjahr ihre Wasserleitung erweiterte und mit beträchtlichen Kosten eine neue Leitung ausgeführt hat, stellte es sich bei der anhaltenden Trockenheit des Sommers heraus, daß das vorhandene Wasser den gesteigerten Bedürfnissen nicht genüge. Die Stadt hatte in letzterer Zeit unter Wassermangel derart zu leiden, daß zu einer abermaligen Vergrößerung des Wasserwerks geschritten werden mußte. Zu diesem Behufe hat die Stadt eine in der Nähe befindliche, auch in der heißesten Zeit 2 1/2 Liter in der Sekunde liefernde Quelle um 3000 Mark angekauft und diese an die neue Leitung angeschlossen, so daß jetzt eine reichliche Wasserversorgung auf Jahre hinaus gesichert erscheint.

(Verschiedenes.) Erschossen hat sich am Dienstag früh in der Kaserne in Stuttgart ein Soldat des Grenadierregiments Königin Olga mit seinem Dienstgewehr. Die Kugel ging durchs Herz und war der Betreffende sofort tot. — In Haigerloch wurde ein Dienstmädchen als Leiche aus der Spree gezogen. Vermutlich wollte dasselbe den Garten seiner Herrschaft begießen, hat sich beim Wasser schöpfen zu weit vorgebeugt, das Gleichgewicht verloren und so den Tod gefunden.

* Brötzingen, 23. Sept. Bei dem gestrigen Brande sind 12 Wohnhäuser und 7 gefüllte Scheunen vernichtet worden, und zwar je Wohnhaus und Scheuer von Pfarrer Fejd. Kühn, Küfer Adolf Hochmuth, Kaufmann Konrad Bierhalter, Landwirt Pfisterer, Barbara Hochmuth Witwe, Alt-Adlerwirt Michel, Glaser Johann Kühn, ferner die Wohnhäuser des Kaufmanns Ludwig Röß, Garn- und Spezereihändlers Ludwig Jost, Gipsler Adam Stidel, Landwirt Christoph Lichtenberger. Außer den Genannten sind zahlreiche Familien, welche in den abgebrannten Häusern in Miete wohnten, obdachlos.

* Vom Bodensee und Rhein, 21. Septbr. In Konstanz wurde gestern der flüchtige Einbrecher Johann Leiby, genannt Flory, von St. Ilgen bei Heidelberg verhaftet. Von dem 12,000 Mark, die er im Juli in Lahr mittels Erbrechen eines Schrankes gestohlen, hat er nichts mehr.

Leipzig. Das Reichsgericht verhandelte am Mittwoch über die bekannte Klage der Breslauer Stadtgemeinde gegen den Reichspostfiskus wegen Ueberschreiten von öffentlichen Straßen durch Telegraphen und Fernspreckleitungen, nachdem der von dem Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten erhobene Kompetenzkonflikt für unbegründet erklärt war. Das Breslauer Oberlandesgericht hatte dahin erkannt, daß ohne Genehmigung der Stadtgemeinde die Telegraphenverwaltung nicht das Recht habe, über öffentliche Straßen Drähte zu ziehen. Der fünfte Zivilsenat des Reichsgerichts wies die Revision des Reichspostfiskus kostenpflichtig zurück.

* Berlin, 23. Septbr. Aus Paris berichtet man dem Kl. Journ.: Die Lage wird stündlich kritischer. Der General-

stab befindet sich in offener Revolte gegen die Regierung. Die Revisionspresse fordert den Rücktritt Faures, welcher direkt der Verjährung beschuldigt wird. Die Aufregung ist eine derartige, daß stündlich ein Zusammenstoß der Regierungsgewalt mit der Militärgewalt möglich ist. — Picquart deponierte beim Untersuchungsrichter Bertulus, beim Kassationsrat, sowie bei einem diesigen Rotor je ein Exemplar seiner Denkschrift voll sensationeller Enthüllungen über die Machedonschaften des Generalstabes und den ganzen Dreijus-Schwindel.

* Berlin, 22. Sept. Prinzessin Heinrich wird ihrem Gemahl in Kiantichou einen Besuch abstatten. Die Prinzessin tritt nach der Teilnahme an der Vermählungsfeierlichkeit ihrer Nichte, der Prinzessin Feodora von Sachsen-Weiningen, von Breslau aus sofort die Reise zum Besuch ihrer Schwester nach St. Petersburg an und kehrt Mitte Oktober nach Kiel zurück. Am 15. November erfolgt dann die Fahrt nach Genua, von wo aus sich die Prinzessin mit dem falligen Reichspostdampfer nach China begibt.

* Remel, 23. Sept. Dem „Remeler Dampfboot“ zufolge sind während der letzten Sturmstun an der russischen Küste zwischen Polangen und Libau gegen 100 Fischer ertrunken.

* Ein furchtbarer Brand wütete am Samstag den ganzen Tag und Montag noch in Wasmünster bei Mühlhausen. Dem verheerenden Elemente sind 17 Wohnhäuser und 8 Scheunen und Schuppen, also 25 Gebäulichkeiten, zum Opfer gefallen. 27 Familien sind obdachlos und von diesen hatten nur die wenigsten ihr Hab und Gut versichert. Der Schaden beläuft sich annähernd auf 240 000 Mark. Mit Bestimmtheit wird behauptet, es läge Brandstiftung vor.

Ausländisches.

* Wien, 23. Sept. Der frühere Gesandte Otto Mayer v. Scavenegg vermachte sein gesamtes Vermögen, über 800 000 Gulden, an 50 Wiener Wohltätigkeitsvereine. Einen bedeutenden Anteil erhält auch der deutsche Schulverein.

* Lugano, 22. Sept. Tessiner Gensdarmen verhafteten heute in Monteceneri bei Lugano zwei italienische Anarchisten, die viele propagandistische Schriften, zwei starke Revolver und viel Munition bei sich führten. Man glaubt, daß sie aus Genf kamen.

* Paris, 23. Sept. Der frühere Justizminister Trarieu richtete einen ermunternden Brief an Picquart, ihm versichernd, daß seine Freunde an ihm festhalten würden, hoffend, daß sein mutvolles Auftreten neue Freunde um ihn scharen würde. Die royalistischen Deputierten halten am Dienstag eine Konferenz ab. Man scheint in diesen Kreisen ernstlich mit der Hoffnung umzugehen, daß die Zeit ihrer Reue gekommen sei. Cassagnac führt heute in der „Autorité“ aus, daß die Republikaner aller Schattierungen Gel an der Republik hätten. Der Artikel schließt: „Die Stunde wäre wirklich günstig, daß ein Kaiser oder König sich mit Allen vereinigte, um die Republik selbst zu unterdrücken, die Ursache war an der Zwietracht der beiden Fraktionen der republikanischen Partei.“

* Peking, 22. Sept. Ein kaiserliches Edikt zeigt endgültig an, daß der Kaiser die Regierungsgewalt an die Kaiserin-Witwe abtrat, die die Minister anwies, künftig ihr die amtlichen Berichte einzureichen.

Handel und Verkehr.

* Bondorf, 23. Sept. Von dem zu ca. 1000 Zentner geschätzten Ertragnis an Hopfen sind zwei Drittel zu stets steigenden Preisen von 120—160 Mk. nebst Tein- geld verkauft worden. Verschiedene größere und kleinere Partien schöner Ware sind noch vorhanden.

* Herrenberg, 22. Sept. Auf den gestrigen ersten Hopfenmarkt wurden zugeführt etwa 100 Ballen. Käufe wurden abgeschlossen zu 153—157 Mk. pr. Zt. Es waren mehrere auswärtige Brauer am Platze. Hopfenpreise steigend.

* Untertürkheim, 22. Sept. Am diesigen Bahnhofe wurde gestern ein Waggon Postobst pro Ztr. zu 4 Mk. 60 Pf., heute ein solcher pro Ztr. zu 4 Mk. verkauft.

* Tübingen, 23. Sept. Wie sehr die Nachfrage nach Hopfen wächst, mag daraus ersehen werden, daß hier ein großer Posten 1895er Hopfen (etwa 120 Zentner) um 35 Mk. pro Zentner gestern verkauft wurde.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.
Senneberg-Seide — nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen. — Schwarz, weiß und farblich, von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Privats porto- und stonorefrei ins Haus. Muster umgeben.
G. Senneberg's Seiden-Fabriken (l. u. l. Hof.) Zürich.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Reis-Verkauf

Dienstag, 27. d. M.
nachm. 5 Uhr
bei der Holzwinkelhütte aus Abt.
Holzwinkel und Zuberbach
ca. 1500 Nadelholzweilen auf
Haufen.

Altensteig.



**Radfahrer-
Verein.**

Sonntag den 25. Septbr.
**III. Stiftungs-
Fest.**

Program:
Morgens 11 Uhr: Sammlung im
Lokal
" 11 1/2 " Abfahrt z. Anker
Mittags 12 " Rennen nach
Nagold u. zurück
Nachm. 1 1/2 " Sanftmähren
" 2 1/2 " Rückfahrt zum
Lokal
" 3 " Haupt-Versamm-
lung
Rassen-Bericht
Neuwahlen
abends 7 1/2 Uhr: Musikalische Un-
terhaltung mit
Preis-Verteilung,
wogu jedermann freundlichst ein-
geladen ist.

Der Ausschuss.

Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz
garantiert frei von jedem
fremden Zusatz,
von **Armour & Co.,**
Chicago, Vfg.
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43
" 25 Pfund-Rübel . . 41
" 50 Pfund-Rübel . . 40
" 100 Pfund-Fässer . 39
Feinst Hamburger Anker-
Schmalz
bei 25 Pfund-Rübel 42
" 50 Pfund-Rübel 41
" 100 Pfund-Fässer 40
Feinst Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpaket) 47
" 25 Pfund-Fässer 45
" 50 Pfund-Fässer 44
" 100 Pfund-Fässer 43
Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blechweibern mit
Henkel.
Blechweiber mit Netto 9 Pfund für
Mk. 4.—, Blechweiber mit Netto
20 Pfd. Mk. 8.40, gegen Einsendung
oder Nachnahme empfiehlt
H. Köhler
Hauptbühnenstraße 40, Smetzgart.

MAGGI

zum Würzen der Suppen
ist soeben wieder eingetroffen bei
Christ. Burghard jr.
Original-Fläschchen No. 0 werden
zu 25 Pf., No. 1 zu 45 Pf., No. 2
zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Künstliche Zähne
sowie Umarbeitung nicht gut
sitzender Platten in exakter Aus-
führung. Zahnoperationen mit
oder ohne Narkose. Plom-
bieren und Reinigen der Zähne.
Weitgehendste Garantie.
Dr. Zentgraf, Nagold.

Zubehören durch jede Nach-
bestellung ist die preiswerte
in 25. Auflage erschienene
Broschüre des Med. Dr. Carl
Köhler
gestärkte Nerven-
u. Sexual-System
Für 1 Mark in Briefmarken.
Curt Köhler, Braunschweig.



Karl Traub

Maschinenfabrik
Dillstein bei Pforzheim
empfiehlt
als Spezialität:
**Futter-
schneidmaschinen**
in 53 verschiedenen Sorten
Jährliche Produktion ca. 6000 Stück.

Derselbe liefert zu billigen Preisen unter Garantie:

Göppelwerke, Dresch-Maschinen
Obstmühlen und Pressen
stationär und fahrbar
sowie **Schrot- & Rüben-Mühlen**
Pumpen u. s. w.

Cataloge gratis u. franco. — Zahlungen nach Uebereinkunft.

Photographische Aufnahmen

in **Altensteig**

am **Sonntag den 2. Oktober**

bei jeder Witterung.

Photograph Holländer.

Altensteig.

Schuhwaren-Empfehlung.

Werde die ergebene Anzeige, daß ich meinen neu
eingerrichteten Laden nunmehr eröffnet habe und empfehle
sämtliche
Schuh-Waren
für Stadt und Land in solidester
Ware zu den billigsten Preisen. Meiner seitherigen verehrten
Kundschaft teile mit, daß ich mich bestreben werde, sie auch
fernerhin reell, prompt und billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll!
Fr. Gall, Schuhmacher, Rosenstraße.

Rechtsanwalt Fischer

aus **Nagold**

ist von jetzt an jeden letzten Mittwoch
im Monat im Gasthof zum „grünen Baum“
in **Altensteig** von nachmittags 3 Uhr an
zu sprechen.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Daher die Passagierzahl um 3 Millionen.
Oceandampfer nach New York
6-7 Tage.
Bremener New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Häufiger Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft durch: **Gottlob
Schmid, Nagold, C. F. Heintel,
Pfalzgrafenweiler.**

Altensteig.

**Gesang-
Gebet- und
Predigtbücher**
**Christliche Ver-
giffmeinnicht**

empfiehlt

W. Rieker.

Veihingen-Zumweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 29. September ds. Jb.
in das **Gasthaus zum „Ochsen“** in **Veihingen**
freundlichst einzuladen.

Christian Braun

Sohn des
Georg Braun, Bauers in
Veihingen.

Anna Margarethe Hauser

Tochter des
Johannes Hauser, Bauers in
Zumweiler.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Calmbach.

Beige an, daß in nächster Zeit zum Verkauf
eintreffen:



**Prima Italiener-
Trauben**

und

Most-Obst (Sauer-Aepfel.)

Die Abgabe findet in der hiesigen Kunstmühle
statt, woselbst die Mosterei benützt werden kann.

Es wird auch die Lieferung von größeren
Quantitäten Obst, Wein oder Most franco
Haus übernommen.

Leopold Luz.

Landwirte, kauft nicht eher Thomasmehl

als bis dasselbe zu einem von der **Bezugsvereinigung der
deutschen Landwirte** vereinbarten und bekannt gegebenen Preis
zu haben ist. Verwendet für die Herbstbestellung andere Phos-
phorsäure-Dünger:

Knochenmehl und Superphosphat!

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Bekanntmachung in den
amtlichen landwirtschaftlichen Fachblättern hat ihr Fabriklager von
Göppinger Knochenmehl
unter garantierterem Gehalt von 28-29% Phosphorsäure und 1 bis
1 1/2% Stickstoff zu recht häufiger Benützung angelegentlich empfohlen.

Die **Bezirksniederlage:**

Carl Knoff zum Köpfe, Spielberg.

NB. Bei Abnahme von 100 Zentner auswärts besondere
Bergünstigungen.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren-, Dro-
guen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste
**Waschmittel der
Welt.**

Man achte genau auf den Namen
„**Dr. Thompson**“
und die Schutzmarke „**Schwan**“.
Niederlagen in **Altensteig:**
Pauline Bueb; J. Würster.

Altensteig.

**Ein tüchtiger
Viehfütterer**

der zugleich die Hausnechtstelle zu
versehen hat, sowie ein zweites

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren, können bis
Martini eintreten
im „**Sternen**“.

Bettfedern
Scheit um billige Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt norddeutsche
Alle versehen selbst, gegen Nachnahme (selbst
betreffige Quantität) **Gute neue Bett-
federn** der Wt. Nr. 60 Wt., 80 Wt., 1 m.
1 m. 25 Wt. u. 1 m. 40 Wt.; **Feine prima**
Halbdannen 1 m. 60 Wt. u. 1 m. 80 Wt.;
Polsterfedern: halbweiß 2 m., weiß
2 m. 30 Wt. u. 2 m. 50 Wt.; **Silber-**
weiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Wt.,
4 m., 5 m.; **feinste echt sächsische**
Halbdannen (selbstbetriebl.) 2 m. 50 Wt.,
u. 3 m. **Verpackung** zum Selbstvertrieb. — Bei
Bestellung von mindestens 75 Stk. 5% Rabatt. —
Schickelmeier bereitwilligst zugesandt.
Pecher & Co. in Herford, in Westf.

Gefordene:

Beifenbach-Preudenbach: **Anna Busch, geb.
Bernhardt.**

